

auch MITKOS schreibt *nuku*. Hierher vielleicht geg. *koho* (HAHN) für *kohε*. — Das auslautende *ε* ist in den Texten, der Aussprache gemäss, vielfach nicht bezeichnet. — *e* für *ε* in *r̄ērε* (L *r̄ērε*). — Zusammenstoss von Vocalen wird vielfach in der Aussprache beseitigt, namentlich, wenn die Vocale gleich sind. *aštū ujdīsε* lautet *aštujdisε*; *kini* steht in XII einmal für *kini i*, *u-ndzi* XII ist vielleicht *u u-ndzi*.

§ 5. **Consonanten.** *tš*, *dž* + Cons. wird oft zu *š*, *ž*. Darauf beruht Conj. 2. Sg. *viš* neben *viš* von *vij* u. s. w.; *š* = *tš* »was«. — *k*, *g* wird zu *j* vor *t n m*: *mijte* »die Freunde«, *fijte* »die Feigen«, *plejte* »die Alten«, *zojte* »die Vögel«, *vdijne* »sie starben«, *u-perpojme* »wir bemühten uns«, *u-perpojtsε* IV, *pojne* »sie brieten«, *kruš-te*, *hilne helts* zu *hellk*. So in M und L (vgl. BLANCHUS S. 208 *mīte* »amici«). Dazu in L noch *šoi šok* für *šoki šok* vgl. HAHN. — Zwischen zwei Nasalen schwindet ein *d* oder *b*: *muñε* VI für *mundñε*, *humne* für *humbne*. — *h* schwindet im Auslaut, tritt aber vor vocalischem Suffix wieder zum Vorschein: *ño* »ich kenne« *nohu* »er kannte«; auch vor *n* und *m* zeigt sich das *h*, dann wird aber vor dem Nasal ein *ε* eingeschoben: *u-ñohεmε*; *šihεne*, Impf. von *šo*; daneben analogisch *šijne* (auch bei MITKOS 142, 86). — *χ χ' γ* nur in Fremdwörtern; in L kommt *γ* überhaupt nicht vor. — *j* schreibe ich aus praktischen Rücksichten in *djale*, *mbjel* u. s. w. und in *vajze vajta ndejti* u. s. w. Es bezeichnet in diesen Fällen ein *ǰ*; so auch in *šokja ljeu*. In M schwindet *j* vor *i*: *ip* Impf. 3. Sg. von *jap*, *ipe* aus ngr. *γῡπας*, *itone* »Nachbarin« vgl. MEYER *gítón*. *ij* und *i* sind in M schwer zu unterscheiden, so dass hier mancher Fehler mit untergelaufen sein mag; für die aus L angeführten *ij* übernehme ich dagegen eine unbedingte Garantie. — Wechsel zwischen *ie* und *je* in einem Paradigma z. B. in *ðjes* Aor. *ðjeva* Pl. *ðiem* *ðiete* *ðiene* Part. *ðiere* Aor. Pass. *u-ðietše*, *u-ðjeve*, *u-ðie* (L), in *ðiej*, *ndiej*. — Sowohl in L wie in M habe ich nur zwei *l*-Laute vorgefunden, ein gutturales *l* und ein mouillirtes *l*, das ich ohne diakritisches Zeichen schreibe. Das mittlere *l* fehlt. Ebenso scheint die Sache in den meisten alb. Dialekten zu liegen. Die Mehrzahl der Quellen, auch MITKOS und der Urheber des bei HAHN I 280 abgedruckten alb. »National«-Alphabetes, kennen nur zwei *l*-Laute. HAHN bezeichnet die beiden Laute mit *λ* (= *l*) und *λj* (= mouill. *l*) und bemerkt: »In einigen alb. Gegenden scheint die Unterscheidung eines doppelten reinen *λ*, von welchem das eine tief